



Nach dem Verlassen des Cars führten die erfolgreichen Mitglieder von Akkordeon Brittnau einen Freudentanz auf.

H.B.

Die Heimkehr als Höhepunkt

Zofingen/Brittnau Rian Wälle hat viele Erinnerungen ans World Music Festival in Innsbruck

VON CORINNE WIESMANN

Aufregende Tage und Wochen liegen hinter Rian Wälle. Seit Januar hatte er sich intensiv auf das World Music Festival in Innsbruck, den weltweit grössten Wettbewerb für Akkordeon- und Mundharmonika-Orchester-/Ensembles, vorbereitet. Dies im Rahmen eines speziellen Jugendprojekts von Akkordeon Brittnau unter dem Motto «Unser Weg nach Innsbruck». Viele Stunden Üben zu Hause, im Musikunterricht, aber auch an einem Vorbereitungskonzert und einem Probeweekend kamen da zusammen. Am vergangenen Wochenende war es endlich so weit. Gemeinsam mit seinen Musikkollegen - Akkordeon Brittnau nahm mit drei Formationen am Festival teil - reiste der Neunjährige für drei Tage nach Österreich.

Die Nervosität besiegt

Nach der Anreise am Freitag und einer kurzen, letzten Probe am Samstagmorgen standen bereits die Auftritte der Brittnauer Formationen an. «Ich war sehr nervös», gibt Rian Wälle zu. «Mein Herz klopfte mir bis zum Hals und ich hatte ein Kribbeln im



«Ich habe einfach versucht mich aufs Spielen zu konzentrieren. Das hat eigentlich gut geklappt.»

Rian Wälle
Nachwuchs-Akkordeonspieler

WORLD MUSIC FESTIVAL

Stolze Resultate

Die Musikanten von Akkordeon Brittnau haben am World Music Festival in Innsbruck stolze Resultate erzielt: Die Erwachsenen «hervorragend» und die Jugendorchester alle «ausgezeichnet». Die Brittnauer Frau Gemeindeamman Astrid Haller lobte den Einsatz aller Musikanten, um diesen Erfolg zu erreichen. (H.B.)

Bauch.» Doch als er dann auf der Bühne gewesen sei, habe sich die Nervosität langsam gelegt. «Ich habe einfach versucht mich aufs Spielen zu konzentrieren. Das hat eigentlich gut geklappt.» Auch wenn es seine Formation letztlich nicht aufs Podest schaffte, ist Rian Wälle zufrieden mit seiner Teilnahme am Festival. «Für mich ist das okay. Es ging mir nie ums Gewinnen», erklärt er. Schöne Erinnerungen habe er auch ohne Podestplatz mit nach Hause genommen. «Wir hatten viel Zeit, um miteinander etwas zu unternehmen und uns zu unterhalten», sagt er und erzählt von der langen und vor allem lustigen Nacht, die er und

seine Zimmerkollegen in der Jugendherberge verbracht haben. Auch die Stadt hat dem jungen Akkordeonspieler sehr gefallen.

In drei Jahren wieder dabei

Zudem trafen die Brittnauer auf Musiker aus anderen Ländern, wie Italien, Deutschland oder Tschechien. Gesprochen habe er mit diesen aber nicht, sagt Rian Wälle. In drei Jahren könnte er aber wieder Gelegenheit dazu haben. Dann findet das nächste World Music Festival in Innsbruck statt. Und der Zofinger möchte erneut teilnehmen. «Ich freu mich schon darauf», blickt er voraus. Vielleicht auch wegen diesem einen Höhepunkt des vergangenen Wochenendes, der Rian Wälle ganz besonders in Erinnerung bleiben wird: der Empfang in Brittnau nach der Rückkehr aus Innsbruck. Die Akkordeonspielerinnen und -spieler wurden am Sonntag durch die Gemeinde, Fahndelelegationen und die Musikgesellschaft in Brittnau willkommen geheissen. «Das war mega cool», schwärmt Rian Wälle. «Als wir da um die Ecke kamen und alle applaudierten, das war wirklich ein toller Moment.» Ein Moment, der ihn für die vielen Stunden üben definitiv entschädigte.